

## **Girl`s Day: Cellpack GmbH Waldhut-Tiengen**

**Tagesablauf:** Um 9:00 Uhr haben sich alle der zehn Teilnehmer vor dem Haupteingang der Cellpack-Firma versammelt. Als wir vollzählig waren, und jeder seinen Besucherausweis ausgehändigt bekommen hatte, hat die Personalleiterin der Cellpack GmbH uns in das Besprechungszimmer geführt. Dort wurden wir schon mit Getränken und Laugenstangen versorgt. Uns wurde ein Kurzfilm über die Produkte, die Cellpack herstellt, gezeigt. Der Standort in Waldshut-Tiengen ist für Verbindungen von Kabeln zuständig.

Nach dem Film bekamen wir eine Sicherheitseinweisung vom Produktionsleiter und wurden dann durch die Produktionshallen geführt. Er erklärte uns, für was die Roboter und Maschinen gebraucht werden, und in welchen Arbeitsschritten man Schrumpfschläuche und Muffen herstellen muss, um zwei oder mehr Kabel auf Dauer verbinden zu können. Als erstes wurden uns die Maschinen gezeigt, die aus kleinen Erdöl-Kügelchen Schrumpfschläuche herstellen. Die Erdöl-Kügelchen wurden eingeschmolzen und dann auf langen Bahnen gekühlt und in die unterschiedlichsten Längen und Durchmesser geschnitten.

In anderen Teilen der Fabrikhalle wurde Gießharz gefertigt, das auf der Baustelle dazu dient, die Kabelenden luftdicht zu verschließen. Dazu füllt ein Roboter automatisch zwei Komponenten in eine Tüte. Die Komponenten A und B werden aber durch eine Gummischiene voneinander getrennt. Getrennt sind sie giftig, erst wenn sie miteinander reagieren, sind sie unbedenklich. Das ergibt dann das so genannte Gießharz. Die Tüten durften wir selber miteinander vermischen. Als die beiden Stoffe miteinander reagierten, wurden sie plötzlich immer wärmer.

Auch wurde uns die Verpackung der Produkte in Kartons gezeigt. Nun ließen wir die Produktionshallen hinter uns und wurden ins Hochspannungslabor geführt. Dort wurden die Produkte unter Spannungen mit 20 000 Volt gesetzt. Alles war sehr gut gesichert. Und wir haben elektrische Ladungen gesehen, die grelle Blitze verursachten. Der Rundgang führte uns weiter ins Chemielabor, in dem mit unterschiedlichen Sorten von Gießharz experimentiert wurde. Wir waren gut mit Schutzbrille und Handschuhen ausgerüstet, und durften dann auch selber eigenes Gießharz herstellen. Im Physiklabor nebenan wurde das Gießharz mikroskopiert und auf Spannungen getestet. Schließlich muss die fertige Muffe bis 30 Jahre unter der Erde halten (z.B. bei Leitungen unter dem Meeresboden).

Um 12:15 Uhr gab es Mittagessen in der Kantine. Wie durften uns das Essen selber aussuchen, von Chicken Nuggets bis Spagetti Bolognese. Es hat sehr lecker geschmeckt. Nachdem wir uns gestärkt hatten, gingen wir selber ans tüfteln und basteln. In der Werkstatt bauten wir in Zweierteams unsere eigenen Muffen. Mitarbeiter von Cellpack standen uns immer bei Fragen zur Verfügung. So hatte nach drei Stunden jeder seine eigene Muffe gebaut, die man mit nach Hause nehmen konnte. Danach war es auch schon fast 16:00 Uhr und wir versammelten uns wieder im Besprechungsraum, indem Getränke bereit standen. Zwei Auszubildende waren auch anwesend, und wir konnten ihnen alle möglichen Fragen über Cellpack stellen. Leider war der Tag in Cellpack auch dann schon wieder vorbei.

**Besonders gefallen hat mir,** dass der Tagesablauf so abwechslungsreich gestaltet wurde, und wir auch selber Sachen ausprobieren durften. Außerdem fand ich es sehr interessant, dass wir in alle Bereiche Cellpacks geführt und uns alles gut und verständlich erklärt wurde.

**Fazit:** Zusammenfassend kann ich nur empfehlen, den Girl`s Day bei Cellpack GmbH in Waldhut-Tiengen zu verbringen, und es gab nichts, was mir nicht gefallen hat. Es war ein interessantes Erlebnis und ein unvergesslicher Tag.